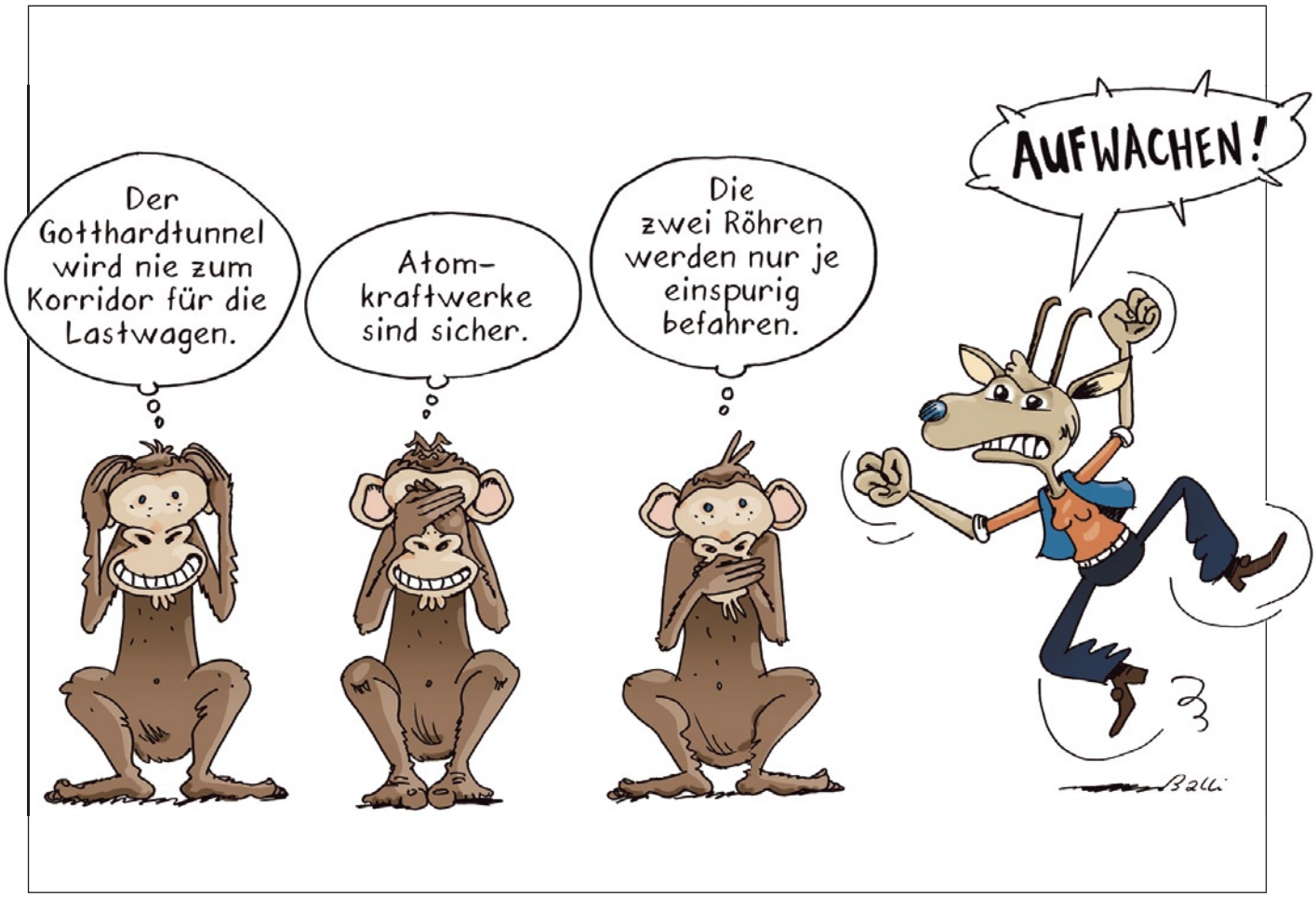
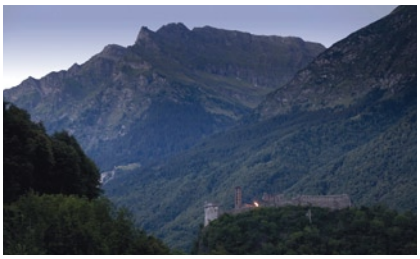
iniziativa
da las alps

Alpen-Initiative
Jahresbericht und Rechnung 2012



Alpen-Initiative Verein zum Schutz des Alpengebietes vor dem Transitverkehr
Herrengasse 2 Postfach 28 CH-6460 Altdorf Telefon +41 (0)41 870 97 81
Postfach 29 CH-3900 Brig Telefon +41 (0)27 924 22 26
info@alpeninitiative.ch www.alpeninitiative.ch PC-Konto 19-6246-9

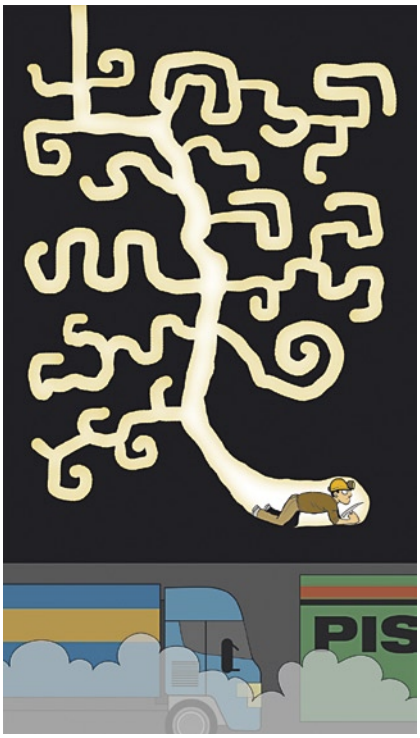


Das Jahr 2012 war das erste seit 1994, in dem der Bundesrat ganz offen den Alpenschutzartikel angegriffen hat. Dies unter dem Vorwand der Sanierung des Gotthard-Strassentunnels. Kein Verfassungsgrundsatz scheint ihm dabei heilig zu sein, weder jener zum Verbot des Kapazitätsausbaus der Alpentransitstrassen noch jener zum Verlagerungsauftrag. Damit schädigt er nicht nur den Alpenraum, sondern auch die Fundamente unserer Demokratie. Die Alpen-Initiative als Hüterin des Alpenschutzartikels und Gewissen der Bergregionen ist gefordert – mehr denn je.

1. Politik

Dem Bundesrat ist die zweite Röhre lieber als die Verlagerung

Anfang 2012 präsentierte der Bundesrat einen Bericht, der klar aufzeigte, dass die **Sanierung des Gotthardstrassentunnels** am kostengünstigsten und einfachsten zu bewerkstelligen ist, wenn der Personenverkehr während dieser Zeit von einem Autoverlad und die Lastwagen von einer Rollenden Landstrasse (Rola) aufgenommen würden. Damit war er im Wesentlichen dem Vorschlag gefolgt, der eine Gruppe freiwilliger Experten für die Alpen-Initiative erarbeitet hatte. Die Alpen-Initiative hat im Juni einen **Aufruf** gegen die zur Diskussion stehende zweite Röhre organisiert, den mehr als 30 Organisationen unterstützt haben. Vier renommierte Tessiner **Ärzte** lancierten einen ähnlich lautenden Appell. Mitte Jahr beauftragte der Bundesrat dennoch überraschend das UVEK, die **Vernehmlassung** für den Bau einer zweiten Röhre vorzubereiten. Die Alpen-Initiative entschied daraufhin, diese Pläne mit allen Mitteln zu bekämpfen.



Die verzweifelte Suche nach Gründen, warum es am Gotthard eine zweite Röhre braucht. Zeichnung: Charlotte Germann

Im April präsentierte die Alpen-Initiative anlässlich des **internationalen Tages gegen den Lärm** eine Studie, die aufzeigt, wie das Reusstal und die Leventina durch ein Lastwagen-Fahrverbot vom **Strassenlärm** entlastet werden könnten.

Knapp vor Weihnachten verabschiedete der Bundesrat die **Vernehmlassungsvorlage zur Sanierung des Gotthardtunnels**. Trotz dieses Rückschlags arbeitet unsere Expertengruppe weiter, um die Gestaltung der Verladeterminals weiter zu verfeinern. Gestützt auf eine nicht veröffentlichte Studie des Bundes schlägt die Alpen-Initiative vor, den **Lastwagentransport auf zwei Rolas** aufzuteilen: Die Transitlastwagen sollen von Grenze zu Grenze, die Lastwagen im Binnen-, Import- und Exportverkehr auf einer Kurz-Rola transportiert werden. Um negative Auswirkungen auf den NEAT-Fahrplan zu vermeiden und den Landbedarf zu minimieren, sollen Auflad und Ablad der Lastwagen bei den Terminals der Kurz-Rola räumlich getrennt werden.

Im Hinblick auf die wahrscheinlich 2015 erfolgende Volksabstimmung zur zweiten Röhre wurde in der **Romandie** eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Im August fand in

Mesocco das traditionelle **Alpenfeuer** statt, das auch regional grosse Unterstützung erfuhr.

Bei der Diskussion des sechsten **Verlagerungsberichts** mussten National- und Ständerat zur Kenntnis nehmen, dass die Fortschritte nach wie vor bescheiden sind. Daran erinnerte die Alpen-Initiative mit dem **Lastwagen-Silvester**, der am 21. September in Sion, Chur, Luzern und Lugano gefeiert wurde. Mit **zwei Motionen** definierten die eidgenössischen Räte die weiteren Schritte der Verlagerungspolitik. Der Bundesrat wurde u.a. beauftragt, den **4-Meter-Korridor** am Gotthard beschleunigt voranzutreiben, die Möglichkeit einer Vorfinanzierung von Zulaufstrecken im Ausland zu prüfen und mit der EU die Verhandlungen über die Einführung einer **Alpentransitbörse** aufzunehmen. Wesentliche Impulse für diese Motionen hatte die Alpen-Initiative an Hearings der Verkehrskommissionen beider Räte beigesteuert. Leider wurden die Massnahmen relativ unverbindlich formuliert, was die Räte nicht daran hinderte, die **Standesinitiativen von Uri und Tessin** für eine beschleunigte Verlagerung abzuschreiben.

Besuch aus Polen in Altdorf UR.

Im Berichtsjahr hat die Alpen-Initiative das Lobbying für die **Alpentransitbörse** mit einer weiteren Informationsreise für ausländische Gäste vorangetrieben. Im Dezember besuchten zwei Dutzend **Gäste aus Österreich und dem Südtirol** das Schwerverkehrszentrum Ripshausen und die NEAT-Baustelle Erstfeld. Zuvor wurde für Repräsentanten des polnischen Projekts **«Tiry na Tory»** (Güter auf die Bahn) eine ähnliche Reise organisiert. Im September nahm die Alpen-Initiative an der Alpenwoche der Alpenkonvention in Poschiavo teil. Sie organisierte mit Vertretern des Interreg-Projekts iMonitraf! einen gut besuchten Workshop und hatte einen Stand am Marktplatz. Mit verschiedenen Besuchen und Vorträgen im In- und Ausland wurde für Unterstützung unseres Projektes geworben – so waren zum Beispiel zwei Vertreter der Alpen-Initiative bei der Unterzeichnung der iMonitraf!-Resolution durch die Vertreter der vom Alpentransit betroffenen Regionalregierungen in Lyon anwesend. Im April fand ein Treffen mit dem **baden-württembergischen Verkehrsminister** Winfried Hermann statt.

Die von der Alpen-Initiative angeführte Schweizer Koalition **«nomegatrucks.ch»** konnte einen Erfolg feiern. Dank dem Druck von einem Dutzend Standesinitiativen gelang es, eine Änderung des Strassenverkehrsgesetzes zu erreichen. Neu ist neben dem Gewicht auch die Maximallänge der Lastwagen auf Gesetzesstufe geregelt statt bloss in einer Verordnung. Somit kann gegen eine geplante Änderung das Referendum ergriffen werden und das Volk hat das letzte Wort.

Im Mai trafen sich die Mitglieder der **«Initiative Transport Europe»** (ITE), deren Sekretariat von der Alpen-Initiative geführt wird, im AlpTransit-Infocenter in Pollegio/TI zur Mitgliederversammlung und einem Kongress. Eingeladen hatte die Organisation Leventina vivibile anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens. Die Alpen-Initiative hat den Anlass organisatorisch und finanziell unterstützt.

In vier **Vernehmlassungen** äusserte sich die Alpen-Initiative zu aktuellen Themen der Verkehrspolitik: zum geplanten 4-Meter-Korridor am Gotthard, zur Änderung der CO_2-Verordnung, zur Energiestrategie 2050 und zu einer Änderung des Gesetzes über den Eisenbahnlärm.

Bei verschiedenen **Organisationen** wirkte die Alpen-Initiative mit: beim inzwischen aufgelösten Verein Klima-Initiative (das neue Gesetz ist in Kraft getreten), beim Verein öV-Initiative, bei der Pro-Cargo-Allianz (Verlagerung des Binnengüterverkehrs auf die Schiene) und bei CIPRA Schweiz.

2. Kommunikation

Wir stopfen die Löcher im Alpenschutz

Das Jahr 2012 endet mit dem vergifteten Geschenk des Bundesrats, am Gotthard eine zweite Strassenröhre zu bohren. Begonnen hatte es mit der mutlosen Feststellung der Verkehrsministerin Doris Leuthard, das Verlagerungsziel sei nicht zu erreichen. **Der Bundesrat hat es also doppelt auf den Alpenschutz abgesehen: Erstens will er die Kapazitäten der Transitstrassen durch die Alpen faktisch erhöhen und zweitens versucht er, den Volksauftrag zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene zu versenken.** Beides widerspricht der Verfassung, und in beiden Fällen setzt sich der Bundesrat ausredenreich über demokratisch gefällte Entscheide hinweg. Der Verein Alpen-Initiative war und ist gefordert, seine Anliegen unter die Leute zu bringen.

«Die Untätigkeit des Bundesrats grenzt an Arbeitsverweigerung und widerspricht den Grundsätzen unserer Volksdemokratie», erklärte Fabio Pedrina, Präsident der Alpen-Initiative, in einer Medienmitteilung zum Verlagerungsbericht im Januar 2012. Es war dies die erste Medienmitteilung des Jahres. **37 weitere Mediencommuniqués folgten**. In der letzten Mitteilung von 2012 äusserte sich Fabio Pedrina erneut eindeutig: «Die Verfassungsmässigkeit einer zweiten Röhre misst sich an der tatsächlich geschaffenen Kapazität und nicht am politischen Willen des Bundesrats, die zwei Röhren dann nur je einspurig zu nutzen.»

Wo, wann und wie die Alpen-Initiative medial erwähnt wurde, ist kaum vollständig zu überblicken, nicht zuletzt aufgrund der zahlreichen Online-Portale. Festhalten aber kann man, dass wir mit Sicherheit mindestens einmal in allen regional und national wichtigen Medien erwähnt worden sind, sei es in gedruckter oder elektronischer Form, sei es auf Deutsch, Französisch oder Italienisch. Wir können dabei beeinflussen, wie wir unsere Medienauftritte gestalten, aber wir können nicht bestimmen, wann und wie darüber berichtet wird. **Im Vergleich zu anderen Organisationen unserer Grösse finden wir überdurchschnittlich gut Gehör in den Medien.**

Der Tiroler Verkehrsminister Bernhard Tilg zu Gast an der Medienkonferenz der Alpen-Initiative.

Die Alpen-Initiative hat 2012 vier Medienkonferenzen abgehalten. An der Jahrespressekonferenz im März war der Tiroler Verkehrsminister Bernhard Tilg unser Gast. Im Vordergrund standen die Alpentransitbörse sowie der Auftrag, den der Bundesrat seit 1994 nicht zu erfüllen gewillt ist: die Verlagerung des Transitgüterverkehrs durch die Alpen auf die Schiene. Die drei anderen Medienkonferenzen hatten die Lärmbelastung in der Leventina, das Feuer in den Alpen sowie den vorgezogenen Silvester der alpenquerenden Lastwagen zum Thema. Unser Konzept, einmal die nationalen und dann wieder die regionalen und lokalen Medien anzusprechen, funktioniert gut, kann jedoch weiter verfeinert werden.

Mit einem sechsseitigen Faktenblatt und einem Flugblatt hat die Alpen-Initiative über die Sanierung des Gotthard-Strassentunnels informiert. Alle sachorientierten Argumente sprechen gegen den Ausbau der technischen Kapazitäten des Tunnels. Laut Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu kann durch eine zweite Röhre nicht einmal die Tunnelsicherheit entscheidend verbessert werden. Im Gegenteil: Zieht der zweite Tunnel auch nur drei Prozent mehr Verkehr an, nimmt das Risiko für Unfälle auf der gesamten Achse Basel-Chiasso sogar zu!

Die neue viersprachige Website bewährt sich sowohl vom Auftritt her als auch bei der Bedienung im Hintergrund. Die Statistiken zeigen, dass unsere Website vor allem am 27. Juni 2012 sehr fleissig besucht wurde, als der Bundesrat bekannt gab, am Gotthard eine zweite Strassenröhre bauen zu wollen. Auch in den Tagen danach wurde www.alpeninitiative.ch gehäuft angeklickt. Im Dezember 2012, als der Bundesrat seine Ausbaupläne konkretisierte, wurde unsere Website erneut sehr häufig aufgerufen, allerdings klar weniger oft als Ende Juni – das Thema 2. Röhre war den Leuten und den Medien schon vertraut und unsere Reaktion absehbar. **Die durchschnittliche Verweildauer auf www.alpeninitiative.ch betrug 2 Minuten und 33 Sekunden. Gemäss Wikipedia kann dies als hoher Wert eingestuft werden.** Das heisst: Wer bei der Alpen-Initiative ist, bleibt überdurchschnittlich lange auf der Seite. Die Statistik der Website lässt sich nicht mit dem Vorjahr vergleichen, da der Server und die Zählweise geändert worden sind. Die Seite www.alpentransitbörse.ch wurde im 2012 nicht im gleichen Ausmass betreut, das Schwergewicht lag auf der Zweite-Röhre-Diskussion. Sehr intensiv gepflegt wurde jedoch die Website www.sud-nord.ch, die auf Italienisch informiert und die für die Zweite-Röhre-Debatte im Tessin von grosser Bedeutung ist. Die Alpen-Initiative ist in dem Tessiner Bündnis «Sud-Nord» federführend.

Unser Vereinsmagazin «echo» erschien pünktlich fünf Mal. 2011 hatte der Deutschschweizer Schriftsteller **Franz Hohler** jeweils eine Geschichte beigesteuert, 2012 tat dies der Tessiner **Giovanni Orelli**. Das Projekt wird 2013 mit der Westschweizer Autorin **Noëlle Revaz** weitergeführt. Dem Wunsch einiger Mitglieder der Alpen-Initiative, das «echo» nur noch elektronisch zu erhalten, kommen wir nach, doch in der Regel wird die handfeste Papierausgabe gewünscht.

Der Tessiner Giovanni Orelli schrieb fünf Geschichten fürs «echo».

Die Alpen-Initiative ist auch auf **Facebook** präsent, und zwar mit separaten Auftritten in Deutsch, Französisch und Italienisch. Die Zahl unserer «Fans» steigt laufend, was auf die regelmässig gesetzten Beiträge zurückzuführen ist.

Weiterhin pflegen wir unser **Foto- und Textarchiv**. Es zeigt sich, dass wir dort immer wieder sehr wertvolle Informationen, Zitate und Zeitdokumente finden. Die Frucht dieser Arbeit ist zum Beispiel auf der Website in der Rubrik «Medien/Presseschau» zu sehen. Zu sehen ist die Arbeit auch, wenn wir fotografische Dokumente im «echo», in anderen Drucksachen oder auf der Website zugänglich machen.

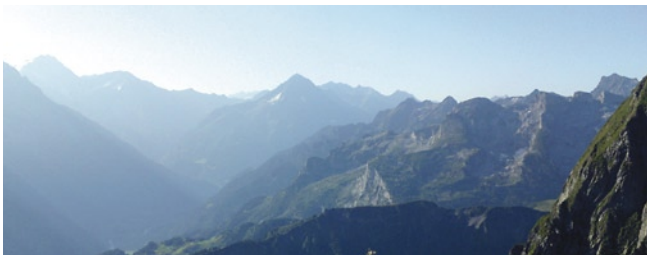
3. Wandern

Zu Fuss den Reichtum der Alpen entdecken

Letztes Jahr konnten **vier neue Wanderbegleiterinnen und -begleiter** ins Wanderteam aufgenommen werden. Es sind dies Maria Arnold, Roswitha Hächler, Pepo Hofstetter und Max Keller. Neu haben wir die Wanderung in den Apuanischen Alpen und im Engadin angeboten. Die Wanderung in den Cevennen, Valle Maira (ohne Rucksack) und Walserpfade von Binn nach Domodossola waren schon früh ausgebucht. Zwei Wanderungen wurden mangels Anmeldungen abgesagt. **112 Personen** haben an insgesamt vier Wochenend- und an acht Wochenwanderungen teilgenommen. Die Alpen-Initiative dankt den Wanderbegleiterinnen und -begleitern ganz herzlich für ihren grossen ehrenamtlichen Einsatz.

Fakten:

Umsatz	Fr.	81 773
Erfolg	Fr.	17 462



4. Alpen-Shop

Die Alpen zu Hause geniessen

Unsere Mitarbeiterinnen sind ständig auf der Suche nach neuen Produkten für unsere Kundinnen und Kunden. Dabei streben wir ein erlesenes Angebot an, das nicht überall erhältlich ist. Im Verlauf des letzten Jahres haben wir im Alpen-Shop **51 neue Artikel** in die Angebotspalette aufgenommen: ein ganzes Sortiment von verschiedenen Tessiner Kastanienprodukten, aber auch Panettone, Amaretti und Risotto aus der Südschweiz sowie Walliser Spezialitäten wie Hauswurst, Trockenfleisch, Käse, Wein und Roggenbrot. Immer beliebter wird der Einkauf via Internet auf **www.alpen-shop.ch**. Das verringert einerseits den Arbeitsaufwand, da wir diese Bestellungen direkt in die Buchhaltung einlesen können; wir vergüten dies mit portofreier Lieferung ab einem Bestellwert von Fr. 200.–. Andererseits haben wir 2012 im www.alpen-shop.ch 120 neue Kundinnen und Kunden gewonnen, die nun auch unser «echo» erhalten und vielleicht sogar Mitglied der Alpen-Initiative werden. Aber auch die treuen Mitglieder bestellen rege im Alpen-Shop. Uns freut es sehr, dass wir via Alpen-Shop kleine Familienbetriebe und geschützte Werkstätten unterstützen können.

Fakten:

Anzahl KundInnen		2 871
Verschickte Pakete		3 527
Anzahl Produkte/Paket		4.1
Warenumsatz	Fr.	346 099
Verkaufserfolg	Fr.	-9 431
Spenden	Fr.	19 679

5. Verein

Vier Rücktritte, zwei neue Vorstandsmitglieder

Der **Vorstand der Alpen-Initiative** traf sich im Jahr 2012 viermal, davon einmal für ein Planungsweekend in Stans, das vor allem der Sanierung des Gotthardstrassentunnels und der Strategie dagegen gewidmet war. Der **Ausschuss** hielt neun Telefonkonferenzen ab. Im August trafen sich die Ausschussmitglieder in Luzern. Die Mitgliederversammlung fand am 5. Mai in Neuenburg statt. Monika Brassel-Heiniger, Andrea Hämmerle, Anita Lachenmeier und Christian Müller traten aus dem Vorstand zurück. **Neu gewählt wurden der Walliser Nationalrat Mathias Reynard (SP) und der Aargauer Oliver Tiller**. Der Ausschuss blieb unverändert. Die obligate Wanderung führte – leider bei Regenwetter – zum imposanten Creux du Van.

Neu im Vorstand: Oliver Tiller (rechts) und Mathias Reynard.

Praktikant in Altdorf: Ronny Arnold.

6. Personal

Zwei Jubiläen, ein Praktikant

Der Personalbestand betrug in diesem Jahr 700 Stellenprozente (Vorjahr 650). Harriet Kluge (Kommunikation) und Ursula Schild (Adressverwaltung) konnten **10 Jahre Mitarbeit bei der Alpen-Initiative** feiern. Ursula Schild wurde Ende September pensioniert. Seit Mitte Juli verstärkt **Ronny Arnold** als Praktikant unser Team in verschiedenen Bereichen. Zudem wurde an **Andreas Barella** ein temporäres Mandat zur Betreuung des Tessiner Komitees gegen die zweite Röhre (sud-nord.ch) erteilt. Das Mandat wird 2013 fortgeführt. In Freiburg diskutierten alle Mitarbeitenden gemeinsam bei einem zweitägigen Treffen die anstehenden Arbeiten.

7. Mitgliederwerbung und Fundraising

Danke für Ihre Initiative!

Die Alpen-Initiative finanziert sich über Mitgliederbeiträge und Spenden. Nur wenige Projekte werden von anderen Organisationen finanziell mitgetragen. Das Projekt «Alpentransitbörse» konnte noch von einer Grossspende zehren, die im 2011 eingegangen war.
Der überwiegende Anteil der Zuwendungen erfolgen mit dem Einzahlungsschein, der jeder «echo»-Ausgabe beigefügt ist. Im Sommer hat der Bundesrat entschieden, dass er am Gotthard eine zweite Strassenröhre bauen will. Das hat unsere treuen Geberinnen und Geber motiviert, ihre Unterstützung zu verstärken. Die Alpen-Initiative wird dieses Vertrauen mit einer soliden Kampagne gegen den zweiten Strassentunnel verdanken.

Fakten:

«echo»-Empfängerinnen und Empfänger		59 480
Unterstützende 2012		15 557
Mitgliederbeiträge und Spenden	Fr.	1 375 220
Projektbeiträge	Fr.	20 200

8. Finanzen

Der Alpensch(t)utz ist ZEWO-zertifiziert

Die Alpen-Initiative setzt ihre Mittel zweckbestimmt, wirtschaftlich und wirksam ein. Sie führt ihre Rechnung zudem transparent und aussagekräftig und verfügt über unabhängige sowie zweckmässige Kontrollstrukturen. Die Alpen-Initiative betreibt auch eine aufrichtige Kommunikation und beschafft sich die Mittel fair. Deshalb ist sie berechtigt, das **ZEWO-Gütesiegel** zu tragen. Das wiederum erlaubt es unseren Spenderinnen und Spendern, ihre Zuwendungen vom steuerbaren Einkommen in Abzug zu bringen.

Die Alpen-Initiative setzt die zur Verfügung stehenden Mittel direkt ein und hat deshalb nur ein kleines Organisationskapital. Sie hat keine Wertschriften und ist somit nicht von Wertschwankungen betroffen. **2012 wies die Rechnung eine Bilanzsumme von Fr. 627 110 aus**. Die Erfolgsrechnung schloss mit einem Überschuss von Fr. 107 839 – eine willkommene Stärkung für den anstehenden Referendumskampf gegen die zweite Strassenröhre am Gotthard.

Kurzfassung der Jahresrechnung 2012 siehe Anhang
Die detaillierte und kommentierte Rechnung kann unter www.alpeninitiative.ch oder bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

9. Ausblick 2013

Das Referendum gegen die zweite Röhre ist schon in Sichtweite

Bis zum 21. April 2013 läuft die Vernehmlassungsfrist zur Sanierungsvorlage für den Gotthard-Strassentunnel. Die Alpen-Initiative hat – unterstützt von vielen Partnerorganisationen – eine **«Volksvernehmlassung»** gestartet mit dem Ziel, den Politikerinnen und Politikern in Bern zu signalisieren, dass das Volk keine zweite Röhre will. Die Vernehmlassungsantwort der Alpen-Initiative soll auch als **Argumentarium** für die Diskussion dienen. Mitte Jahr soll ein Trägerverein für die Abstimmungskampagne 2015 gegründet werden. Im Tessin ist eine Aktion **«Lust auf Autoverlad»** geplant. Ende des Jahres wird bereits der nächste «Fortschrittsbericht» zu Verlagerung erwartet. Die Alpen-Initiative versucht, **Innovationen** in den Eisenbahngüterverkehr zu bringen und zu verankern.

Die Alpen-Initiative wird auch 2013 eine oder zwei **Informationstouren** für ausländische Gäste zur Verlagerungspolitik organisieren. Die Zusammenarbeit mit ausländischen Organisationen soll neu aufgegleist werden.
Weitere Schwerpunkte im 2013: Im Zusammenhang mit der Diskussion um den 4-Meter-Korridor strebt die Alpen-Initiative die Verankerung der **Maximalhöhe der Lastwagen** im Gesetz an. Geplant sind **Alpenfeuer** im Tessin und in der Westschweiz. Für das Fundraising wird ein Versuch mit **SMS-Spenden** gemacht. Erstmals wird die Alpen-Initiative an der **NATUR-Messe** in Basel mit einem Stand präsent sein. Die Idee eines **Güterverkehrsinstituts** soll im Herbst mit einem Kick-off-Meeting von Fachleuten in Altdorf vorangetrieben werden. Im Verein steht eine **Reorganisation** an.

Vereinte Kräfte für den Alpenschutz

Der Vorstand und viele aktive Mitglieder setzen sich für die Werte und Ideen der Alpen-Initiative ein. Sie werden unterstützt von motivierten Angestellten, die am Vereinssitz in Brig VS und in der Geschäftsstelle in Altdorf UR arbeiten. Damit ist für eine professionelle Organisation gesorgt, welche die Alpenschutzziele sowohl in die Tagespolitik einbringt als auch strategisch langfristig absichert.

Die Vereinsorgane

Mitglieder

Die Mitgliederversammlung (MV) ist das oberste Organ des Vereins und trifft alle grundsätzlichen Entscheidungen. Sie findet einmal jährlich statt.

Ausschuss

Der Ausschuss ist für die laufenden Geschäfte verantwortlich. Er besteht aus PräsidentIn, VizepräsidentIn und weiteren Vorstandsmitgliedern. Der Ausschuss wird jeweils für ein Jahr gewählt. Er arbeitet ehrenamtlich.

Präsident	**im Amt seit**
Pedrina Fabio, Airolo	2000/1995
Vizepräsidentin	
Mutter Christa, Freiburg	2009/2001

Mitglieder	
Grass Stefan, Chur	2001
Burgener Thomas, Visp	2009
Hochstrasser Nina, Basel	2009

Vorstand

Der Vorstand konkretisiert die grundsätzlichen Entscheidungen der Mitgliederversammlung. Die Vorstandsmitglieder werden von der MV jeweils für die Dauer eines Jahres gewählt. Sie arbeiten ehrenamtlich.

	im Amt seit
Pedrina Fabio, Airolo, Präsident	1993
Mutter Christa, Freiburg, Vizepräsidentin	1992
Brassel-Heiniger Johanes, Klosters	1999
Burgener Thomas, Visp	1998
Bürgi Bonanomi Elisabeth, Bern	2004
Burri Perret-Gentil Marlène, Hauterive	1995
Gianolli-Gottraux Pietro, Salorino	2000
Grass Stefan, Chur	2001
Häusler Edith, Kilchberg ZH	2007
Hochstrasser Nina, Basel	2008
Huwiler Weissen Rita, Brig	1989–2001/2009
Lehmann Daniela, Bern	2011
Lepori Carlo, Roveredo	1996
Peduzzi Paolo, Bellinzona	1996
Perret-Gentil Willy, Hauterive	1995
Pult Jon, Chur	2011
Reynard Mathias, Savièse	2012
Tiller Oliver, Suhr	2012
Wolf Brigitte, Bitsch	2010

Revisionsstelle

Die Rechnungsrevisoren kontrollieren die Jahresrechnung und erstatten der Mitgliederversammlung Bericht.

Bütler Marcel, Hünenberg	2001
Paglia Erto, Faido	2010

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist für die Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse der Vereinsorgane zuständig.

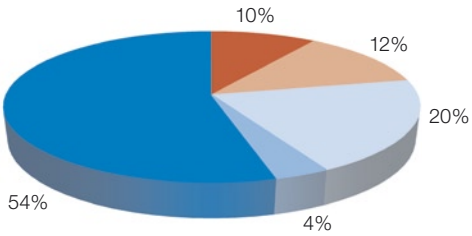
Geschäftsführer
Arnold Rosenkranz Alf

Bereichsleitung	**Pensum**
Arnold Rosenkranz Alf, Politik	70%
Bolli Thomas, Kommunikation	80%
Lauener-Zwyer Lucia, Finanzen & Organisation	60%

MitarbeiterInnen	
Arnold Ronny, Praktikant	100%
Cocchi-Gnos Helene, Buchhaltung	50%
Giovanoli Remco André, Alpenschutzpolitik	60%
Herrmann Manuel, Politik International	80%
Kluge Harriet, Dokumentation	40%
Schild Ursula, Adressverwaltung	10%
Schmid Filliger Annalise, Warenversand	20%
Strozzi Elena, Romandie und Südschweiz	60%
Walker Livio, Sekretariat	80%
Zurwerra Doris, Alpen-Shop & Wandern	50%

Aufwand nach Tätigkeiten

Projektaufwand	**78%**
Alpenschutz	54%
Wandern	4%
Alpen-Shop	20%
Werbung und Administration	**22%**
Werbung und Mittelbeschaffung	12%
Administration	10%



Jahresrechnung 2012

Bilanz	31.12.2012	31.12.2011
AKTIVEN	**627 110**	**489 511**
Umlaufvermögen	623 550	469 747
Anlagevermögen	3 560	19 764
PASSIVEN	**627 110**	**489 511**
Fremdkapital	122 584	92 824
Fondskapital	6 231	85 591
Organisationskapital	498 295	311 096

Betriebsrechnung	2012	2011
ERTRAG	**1 854 647**	**1 968 387**
Ertrag aus Mittelbeschaffung	1 395 420	1 483 598
Dienstleistungsertrag	11 414	14 913
Wanderungen	81 773	84 181
Alpen-Shop	366 039	385 695
AUFWAND	**-1 755 521**	**-1 851 814**
Alpenschutzprojekte	-953 390	-995 958
Wanderungen	-64 311	-61 483
Alpen-Shop	-355 791	-392 085
Werbung und Mittelbeschaffung	-215 660	-240 602
Administration	-166 369	-161 686
Betriebsergebnis	**99 125**	**116 573**
Finanzergebnis	519	-813
Übriges Ergebnis	8 195	996
Ergebnis vor Zuweisung/Entnahme	**107 839**	**116 756**
Ergebnis zweckgebundene Fonds	-79 360	73 122
Ergebnis Organisationskapital	187 199	43 634
Ergebnis nach Kapitalbewegungen	**0**	**0**

Die Jahresrechnung 2012 der Alpen-Initiative erfolgt in der Darstellung nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung für Nonprofit-Organisationen (Swiss GAAP FER) und nach dem Abgrenzungsleitfaden der ZEWO. Das erhöht die Transparenz und verbessert die Vergleichbarkeit mit anderen Organisationen. Der hier dargestellte Finanzüberblick stellt einen Zusammenzug der revidierten Jahresrechnung 2012 dar. Die detaillierte und kommentierte Rechnung kann unter www.alpeninitiative.ch oder bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Bestand 31.12.2012	Zuweisung 2012	Verwendung 2012	Bestand 31.12.2011	Bestandes-änderung
Total Fonds und Organisationskapital	**504 527**	**203 056**	**-95 217**	**396 688**	**107 839**
Zweckgebundene Fonds	**6 232**	**15 857**	**-95 217**	**85 592**	**-79 360**
Alpentransitbörse	0	10 857	-88 520	77 663	-77 663
Gütersparinstitut	6 232	5 000	-6 697	7 929	-1 697
Organisationskapital	**498 295**	**187 199**	**0**	**311 096**	**187 199**
Erarbeitetes gebundenes Kapital	**3 000**	**0**	**0**	**3 000**	**0**
Warenhandel	3 000	0	0	3 000	0
Erarbeitetes freies Kapital	**495 295**	**187 199**	**0**	**308 096**	**187 199**
Freie Mittel	495 295	187 199	0	308 096	187 199